

Lehrkraft: Karola Wenninger

Leitfach: Wirtschaft und Recht

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (11/1)

2. Projektthema (11/1 bis 12/1) ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN IN DER REGION

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

In diesem stark auf die berufliche Zukunft der Schüler ausgerichteten P-Seminar sollen die Schüler möglichst ausgehend von ihren eigenen Interessen in kleinen Gruppen für unterschiedliche Berufs- und Studienfelder einen bereits in den Vorjahren begonnenen Katalog möglicher Arbeitgeber in der Region erweitern und ergänzen. Durch eigene Recherchen und Gespräche mit den jeweiligen Personalabteilungen der gewählten Unternehmen sollen die Schüler die notwendigen Kenntnisse zu den Profilen der jeweils im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer erlangen. Soweit möglich werden ehemalige Schüler des Hardenberg-Gymnasiums, die in den entsprechenden Bereichen tätig sind, mit einbezogen.

Über die gesamte Zeit des P-Seminars hinweg sichten die Seminarteilnehmer aktuelle an der Schule eingehende Informations- und Schnupperangebote in Bezug auf Berufs- und Studienwahl und machen diese für ihre Mitschüler der zehnten bis zwölften Klassen allgemein zugänglich.

Darüber hinaus werden die Mitschüler der Oberstufe konkret zu ihren Berufs- und Studienwünschen befragt und ihre Antworten analysiert, geclustert und systematisiert. Ein Ziel des Projekts ist es, ein effektives Kommunikationssystem für interessierte Mitschüler zu erstellen, mit dessen Hilfe eine auf die jeweiligen Berufs- und Studienvorstellungen zugeschnittene Information der einzelnen Schüler geleistet werden kann.

Angestrebte Sozial- und Selbstkompetenzen:

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit; in der Gesamtgruppe und in Kleingruppen
- Teamfähigkeit, wie z. B. Fähigkeit zur Lösung von Konflikten in der Kleingruppe, Selbstreflexion und Kritikfähigkeit
- Selbständigkeit und Selbstsicherheit, z. B. bei der Kontaktaufnahme mit externen Partnern und Präsentationen
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- Übernahme von Verantwortung für die eigene Arbeit und die Ergebnisse der Gruppe
- Selbstdisziplin und Eigenständigkeit

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	<p><u>Berufs- und Studienorientierung</u> Vorstellen von verschiedenen Berufsfeldern und konkreten einzelnen Berufen Tests zu Eignung und Interessen der Schüler Erstellen einer kompletten Bewerbung Assessmentcenter und Vorstellungsgespräch Besuch von Berufsmessen, Informationsveranstaltungen...</p> <p><u>Grundsatzentscheidungen und Erstellung eines Fragebogens</u> Gemeinsam entscheiden die Seminarteilnehmer über eine sinnvolle Vorgehensweise bei den geplanten Arbeitsschritten.</p>	<p>z. B.:</p> <p>Präsentation zu Berufsfeldern oder Berufen</p> <p>Bewertung der Leistungen und des Engagements beim kompletten Prozess der Bewerbung</p>

		<p>Ein Fragebogen für die Mitschüler wird erstellt.</p> <p>Ausgehend von den eigenen Wünschen werden je nach Größe des P-Seminars Kleingruppen gebildet, die dann bereits parallel zum BuS-Teil mit der Sichtung und Systematisierung der eingehenden Informationen beginnen und diese allgemein zugänglich machen.</p>	
11/2	März - Juli	<p><u>Tätigkeiten im Gesamtseminar</u></p> <p>Verteilen der Fragebögen an OST-Schüler Auswertung der Ergebnisse, Analyse und Systematisierung derselben Entwicklung und Implementierung eines Informationstools</p> <p>Gegen Ende des Halbjahres erste Entscheidungen zur Präsentation der Ergebnisse im größeren Rahmen (Diskussion und Abwägen verschiedener Präsentationsmöglichkeiten Festlegung und Planung deren Umsetzung)</p> <p><u>Tätigkeiten in den spezialisierten Kleingruppen</u></p> <p>Weiterhin allgemeine und für alle zugängliche Katalogisierung o.g. Eingänge</p> <p>Nach Implementierung des Informationstools stetige zielgerichtete Weiterleitung der eingehenden Informationen an interessierte Schüler</p> <p>Aufgabenverteilung und konkrete Recherche zu passenden Arbeitgebern und Studiengängen in der Region – Besuche und Interviews mit potenziellen Arbeitgebern, Nutzen weiterer Informationsmöglichkeiten.</p> <p>Systematisierung der gewonnenen Erkenntnisse in den Gruppen</p>	<p>z. B.</p> <p>Einsatz und Leistung bzgl. der Arbeit in der Gesamt- und in den Kleingruppen</p> <p>Erledigung und Erfüllung von individuell dem Teilnehmer übertragenen Aufgaben</p>
12/1	Sept. - Feb.	<p><u>Weiterführung der o.g. Tätigkeiten</u></p> <p>ab November:</p> <p><u>Präsentation der Ergebnisse</u></p> <p><u>Reflexion des Projekts</u></p> <p><u>Portfolio und Abschlussgespräch</u></p>	<p>z. B.</p> <p>Individueller Beitrag zu den weiteren Ergebnissen der Kleingruppen und denen des Gesamtseminars und der Präsentation derselben</p>

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

BIZ und Bundesagentur für Arbeit

Anbieter eines Assessmentcenters (z. B. AOK)

Falls möglich: Mitarbeiter der Personalabteilung eines regionalen Unternehmens zur Beurteilung der Bewerbungen der Seminarteilnehmer

Unternehmen und Universitäten in der Region

IHK-Gremium Fürth und weitere Institutionen

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars, abgesehen vom BuS-Teil:

WICHTIG: Das Ergebnis des Projekts hängt entscheidend von der Motivation der Schüler ab; es wird ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft verlangt. Im Gegensatz dazu profitieren die Teilnehmer jedoch doppelt von ihren Tätigkeiten im Seminar, indem sie neben ihren erworbenen Leistungen auch konkretere Vorstellungen zu ihren eigenen beruflichen Möglichkeiten in der Region entwickeln, für ihre Zukunft wichtige Kontakte knüpfen und - im optimalen Fall – bereits einen Arbeitgeber oder den richtigen Studienplatz finden.

Daher ist es sinnvoll und wünschenswert, dass nur Schüler, die **sich für die angegebenen Inhalte und Tätigkeiten wirklich interessieren und ein hohes Maß an Engagement mitbringen**, an diesem Seminar teilnehmen.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung

„Energie der Zukunft - Schülerexperimente“

Leitfach: Physik

Kursleiterin: A. Pien



Energie ist das zentrale Thema nicht nur im Lehrplan der achten Jahrgangsstufe, sondern überhaupt in der Physik und in den anderen Naturwissenschaften. Nicht zuletzt gehört ein umsichtsvoller Umgang mit Energie-Ressourcen zu den größten Herausforderungen, denen sich die nächsten Generationen stellen müssen. Dazu können die notwendigen Fähigkeiten nicht früh genug gewonnen werden.

Das Seminar hat vordergründig zwei Ziele:

Zum einen sollen Experimente mithilfe von Experimentierkästen entwickelt werden, die die Schüler der achten Jahrgangsstufe an das naturwissenschaftliche Experimentieren heranführen sollen und einen tieferen Einblick in die Themenbereiche: Mechanik, Wärme, Druck und Elektrizität sowie Energie ermöglichen.

Zum anderen soll den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben werden, auszuprobieren, ob man selbst Spaß am naturwissenschaftlichen Arbeiten hat. Auf diese Weise soll die Entscheidung für den zukünftigen Beruf leichter fallen.

Beide Gruppen sollen in Hinsicht auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energieressourcen und die Rolle der modernen Wissenschaften im Gestalten der Zukunft sensibilisiert werden.

Außer dem physikalischen Wissen entwickeln die Schüler vor allem ihre Kompetenzen im Bereich der Planung, Organisation, Kommunikation und Kooperation. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein hohes Maß Selbständigkeit und Kreativität sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft z.B. bei der Planung der Exkursionen und Aufbau der Experimente.

Halb-jahre	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Mögliche Formen der Leistungserhebungen
11/1	<p>Studien- und Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, Vorgehensweise)• Schülerelbsteinschätzung• Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder• Entwicklung einer eignen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans• Bewerbungstraining mit praktischen Übungen• Erstellen einer Bewerbungsmappe (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Zeugnisse, etc.) für eine konkrete Stellenanzeige <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellen eines ersten Zeitplans• Einzelgespräch	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfeldes• Bewerbungsmappe als Teil des Portfolios• Unterrichtsbeiträge

P-Seminar Physik

11/2	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Abschluss der Berufs- und Studienorientierung <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Besuch des Schülerlabors EAM an der FAU • Erarbeitung relevanter Fachinhalte • Erstellen des genauen Zeitplans, • Erarbeitung der Dokumentation und der Aufbau der Experimente • Praxistest mit Schülern der 8. Jahrgangstufe • Einzelgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechenschaftsablage • Bewertung der Gesprächs- und Projektbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben) • Aufbau und Dokumentation der Experimente, Protokollblatt • Durchführung des Praxistests
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitung • Erstellen eines Artikels für den Jahresbericht • Evaluation • Feed-back-Runde • Abschlussgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel für den Jahresbericht • Portfolio

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

BIZ und Bundesagentur für Arbeit

Anbieter eines Assessmentcenters (z. B. AOK)

Der **EAM** d.h. der Exzellenzcluster Engineering of Advanced Materials ist ein Forschungsverbund an der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), in dem mehr als 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus neun verschiedenen Disziplinen (Angewandte Mathematik, Chemie- und Bioingenieurwesen, Chemie, Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Physik, Medizin und Werkstoffwissenschaften) von der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung bis zur ingenieurwissenschaftlichen Umsetzung eng zusammenarbeiten. Ihr gemeinsames Ziel ist es, moderne Hochleistungsmaterialien mit maßgeschneiderten Eigenschaften zu entwickeln. Ähnlich wie beim Spielen mit Lego-Steinen, fügen die Forscher kleinste Nanoteilchen mit maßgeschneiderten Eigenschaften Stück für Stück bis zu neuen Strukturen und innovativen Bauteilen zusammen.

[Quelle: <http://www.didaktik.physik.uni-erlangen.de>]

Museum Industriekultur der Stadt Nürnberg

Deutsches Museum in München (Ausstellung: Energietechnik)

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung

Konzept für ein P-Seminar Jahrgang 2018/2020 -Hardenberg Gymnasium-

Lehrkraft: OStR M. Pietsch

Leitfach: Wirtschaft und Recht

1. Planungsfrühphase und Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (11/1)

2. Projektthema (11/2 und 12/1) - Planung, Organisation, Durchführung und kritische Beurteilung einer Studienfahrt nach Kopenhagen

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung der Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Die ausgewählte Region sollte entweder ein beliebtestes Urlaubsgebiet und/oder von touristischer Bedeutung sein.

Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen wie: Planung, Kostenkalkulation, Transport, Unterkunft und Besichtigungsprogramm sind letztendlich von den Schülern im Vorfeld der Studienfahrt zu klären und selbsttätig und eigenverantwortlich zu fixieren.

Evtl. wird die Reise nach ihrer Durchführung in geeignetem Rahmen präsentiert.

Vom Seminarleiter erwünscht werden folgende Kategorien von Sehenswürdigkeiten: Betriebserkundungen, Baudenkmäler, Naturdenkmäler, Historische Relikte, Museen, Anbau der kulinarischen Spezialitäten der entsprechenden Region.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
11/1	Sept. - Okt. Nov. – Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Anfragen für Transport und Unterkunft verschicken • Sichtung, Bewertung und Nachverhandlung der Angebotsrückläufe • Erste Kostenkalkulation • Erstellen eines Projektzeitplans • Grobplanung • Erstellung einer Aufbau- und Ablaufstruktur • Erstes Informationsschreiben für die Erziehungsberechtigten • BIZ: Orientierungshilfe und insb. „Duales Studium“ • AOK: Bewerbungstraining • Überblick über das zur Verfügung stehende Informationsmaterial • Organisation von Transport und Unterkunft • BUS: Selbsterkundungshefte A – D und evtl. Expertenvortrag 	<ul style="list-style-type: none"> • kleine Leistungsnachweise: • Protokoll • Rechenschaftsablage • Unterrichtsbeitrag • Referat • Präsentation • Rollenspiel • Artikel für den Jahresbericht verfassen
11/2	März – Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Zeitplans • Verfeinerung der Kostenkalkulation • Neubewertung der zur Verfügung stehenden Informationsmaterialien • Erarbeitung des endgültigen Besichtigungsprogramms und Preisverhandlungen • Recherchen zu den ausgewählten kulturellen und wirtschaftlichen Themenbereichen • Erstellen von Informationen für Schulleitung und Eltern im unmittelbaren Vorfeld der Fahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge für den Reiseführer verfassen • Evtl. Programmieren der App • kleine Leistungsnachweise: • Protokoll • Rechenschaftsablage • Unterrichtsbeitrag • Referat • Präsentation

Konzept für ein P-Seminar Jahrgang 2018/2020 -Hardenberg Gymnasium-

Lehrkraft: OStR M. Pietsch

Leitfach: Wirtschaft und Recht

11/2	März – Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Sehenswürdigkeiten in geeigneter Weise („Reiseführer“ erstellen - App) • Durchführung der Seminarfahrt • Gespräch der Lehrkraft mit jedem/r einzelnen Seminarteilnehmer/in über dessen berufliche Pläne und Perspektiven • Erstellen von Bewerbungsunterlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf • Anschreiben • Recherchen im Vorfeld eines möglichen Studiums (Kosten, Finanzierung, Praktikum, Studienberatung, UB, Mensa, etc.)
12/1	Sept. - - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbesprechung und Bewertung der Studienfahrt und Einarbeiten von Erkenntnissen und Verbesserungen • Kostenabrechnung • Erstellen einer Handreichung, um die Wiederholung der Studienfahrt erheblich zu erleichtern • Evtl. Präsentation der Reise in angemessener Form • Portfolio und Nachbesprechung • Gespräch der Lehrkraft mit jedem/r einzelnen Seminarteilnehmer/in über dessen berufliche Pläne und Perspektiven • Feedback auch über die während der Arbeit an dem Projekt gemachten Erfahrungen und erbrachten Leistungen • Erstellen eines Artikels für den Jahresbericht • Ausgabe der P-Seminar-Bescheinigungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel für den Jahresbericht • kleine Leistungsnachweise: • Protokoll • Rechenschaftsablage • Unterrichtsbeitrag • Präsentation • Entwicklungsgespräche
<p><i>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseunternehmen • DB • Redereien • Hotels • Tourismusunternehmen (Binnenschifffahrt, Hop on/off Busunternehmen, etc.) • Touristeninformationen • Museen • Betriebserkundung • Unternehmen für Betriebserkundung 			
<p><i>weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Rücksprache mit den entsprechenden Fachlehrern des HGFs kann evtl. hilfreich sein 			

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Hones

Leitfach: Latein

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Der Limes – Eine Begegnung mit den Römern in Deutschland

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

„Die spinnen die Römer“ mag auch so mancher Germane gedacht haben, als er zum ersten Mal den beeindruckenden Grenzwall gesehen hat.

In diesem Seminar wollen wir den Obergermanisch-Rätischen Limes vor Ort erforschen und dabei folgenden Fragen auf den Grund gehen: Welche Geschichte hat das 550 km lange Bauwerk, das seit 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört? Wie ist der Limes aufgebaut und welcher Funktion diente er? Wie gestaltete sich das Leben am Limes?

Um diese Fragen zu klären, werden wir uns mit dem **Fahrrad** auf die Spuren der Römer begeben. Dazu wollen wir **einen Abschnitt des Limes-Radweges**, der über 818 km und ca. 8.800 Hm von Bad Hönningen bis Regensburg durch Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und natürlich Bayern führt, gemeinsam bewältigen. Neben den zahlreichen kulturellen Highlights und den sportlichen Herausforderungen werden wir auch die eindrucksvolle Natur genießen können.

Das Seminar hat zum Ziel, eine gemeinsame Tour (ca. 4 Tage) entlang des Obergermanisch-Rätischen Limes zu planen und durchzuführen. Darauf aufbauend sollen die Seminarteilnehmer ein pädagogisches Konzept entwickeln, mit dessen Hilfe sie Schülern der 6. bzw. 7. Jahrgangsstufe vor Ort (z.B. Weißenburg, Saalburg ...) sowohl das Bauwerk als auch das Leben am Limes näher bringen können.

Die Schüler erlernen im Verlauf des Seminars neben den fachlichen Qualifikationen des Schwerpunktthemas vor allem auch organisatorische Fertigkeiten sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten. Darüber hinaus schulen sie ihre Kompetenzen in der Planung und Gestaltung von Schülerexkursionen. Nicht zuletzt zeigen sie während der Arbeit in ihren Arbeitsgruppen Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie ein großes Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Feb.	<u>Studien- und Berufsorientierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, Vorgehensweise) • Schülerelbsteinschätzung • Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Entwicklung einer eignen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans • Bewerbungstraining mit praktischen Übungen • Erstellen einer Bewerbungsmappe (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Zeugnisse, etc.) für eine konkrete Stellenanzeige <u>Projekt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines ersten Zeitplans 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfeldes • Bewerbungsmappe als Teil des Portfolios • Unterrichtsbeiträge

Formular zur Beantragung eines **P-Seminars** im Fach **Latein** **2018/2020**

		<ul style="list-style-type: none"> • Erste Planung der Etappen des Limes-Radweges • Einzelgespräch 	
11/2	März - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Abschluss der Berufs- und Studienorientierung <p><u>Projekt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung relevanter Fachinhalte • Erstellen des genauen Ablaufplans • Fahrt eines Abschnitts des Limes-Radweges • Vorstellung einzelner Highlights am Limes in geeigneter Weise • Erarbeitung eines Konzepts für Exkursionen an den Limes • Praxistest der erarbeiteten Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechenschaftsablage • Bewertung der Gesprächs- und Projektbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben) • Evtl. Kurzreferate vor Ort • Bewertung des Konzepts und dessen Umsetzung
12/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitung • Erstellen eines Artikels für den Jahresbericht • Evaluation • Feed-back-Runde <ul style="list-style-type: none"> • Abschlussgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel für den Jahresbericht • Portfolio

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

BIZ und Bundesagentur für Arbeit

Anbieter eines Assessmentcenters (z. B. AOK)

Limesinformationszentren, DB, Jugendherbergen, Museen, Tourismusinformationen

Weitere Bemerkungen zum Seminar:

Für die Belegung des P-Seminars sind keine Lateinkenntnisse erforderlich.

Es ist für die geplante Radtour eine gute Grundkondition notwendig.

Die Fahrräder müssen straßentauglich gemäß StVO sein. E-Bikes und Rennräder sind nicht zugelassen.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StRin Marisa Hahn

Leitfach: Musik

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: "Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann... Wir schreiben ein Kinderliederbuch!"

Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erstes Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig ist.

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die gerne kreativ arbeiten, Freude am eigenen Erfinden und Gestalten aber auch am theoretisch-analytischen Umgang mit Notentext haben.

Wir wollen zusammen ein Kinderliederbuch erstellen. Dafür komponieren und textieren wir eigene Lieder, die durch Illustrationen, geeignete Begleitarrangements, leichte Tanzanleitungen und Fingerspiele ergänzt werden sollen.

Nach Möglichkeit sollen die erarbeiteten Stücke mit Kindergartenkindern einstudiert werden.

Durch das Einstudieren der Lieder erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten, sondern entwickeln Methoden der Liedeinstudierung und erproben eine spielerische Anleitung von Kindern.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird auch erwartet, dass sie bereit sind Aufgaben um die Durchführung des Kinderliederbuches herum zu übernehmen; dies sind im Wesentlichen:

- Analyse von Kinderliedern und Erstellen eigener Stücke
- Organisation und Koordination rund um den Einstudierungsversuch in einem Kindergarten
- Organisation und Koordination rund um den Druck des Buches
- Verkaufsmöglichkeiten und Werbung für das Buch
- Schriftliche Ausarbeitung eines Jahresberichtartikels
- Zusammenarbeit mit
 - Schulleitung, Sekretariat und Hausmeisterteam
 - Homepageverantwortlichen und Presse
 - einer Druckerei
 - Verlegern
 - einem Kindergarten/ Frühförderungsgruppe

Halb- jahre	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) • Schülerelbsteinschätzung mit BUS-Selbsterkundungsheft • Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans • Bewerbungstraining mit praktischen Übungen • Austausch der persönlichen Erfahrungen in der Seminargruppe • Musikalische Grundlagen von Liedformen • Überblick über die europäische Kadenzharmonik und gängige Akkordverbindungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation eines Berufsbildes, an dem man selbst Interesse hat - Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen (Einbringen von eigenen Ideen, Beteiligung an Gesprächen, Besonderheiten, die das Projekt voranbringen, Fähigkeit, auf andere einzugehen, Zuverlässigkeit bei der Erledigung von Teilaufgaben) - Kompositions- und Harmonikübungen
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenfindung • Analysieren von Liedern • Textier-/ Kompositions-/ und Illustrationsarbeit • Erarbeiten von Tänzen/ Fingerspielen/ Begleitarrangements • Vergabe der Organisationsaufgaben • Einzelgespräche • Informationen zum Urheberrecht • Erste Kontakte zu Druckerei/ Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> - (Abgabe: Ende 11/1) Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf als Teil des Portfolios - Liedanalysen - eigene Stücke/Texte/Illustrationen/ Aufführungsideen - Bewertung der Organisationsleistung der Schülerinnen und Schüler (Kriterien: Grad der Selbständigkeit, Kontaktaufnahme, Effizienz, Zeitplan, Informationsfluss zwischen Teilnehmern, Kreativität) - Engagement und Leistungsbereitschaft
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Textier-/ Kompositions-/ und Illustrationsarbeit • Vertiefung der Erarbeitung von Tänzen/ Fingerspielen und Begleitarrangements • Methoden der Liedeinstudierung mit Kindern • Organisation des Einstudierungsversuches am Kindergarten • Organisation des Buchdrucks • Organisation von Werbung und Verkauf • Nachbereitung in der Gruppe/ggf. Pressearbeit/Jahresbericht • Portfolio und Abschlussgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung des Endprodukts - Bewertung des Einstudierungsversuchs - Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen - Beurteilung des Leistungszuwachses im Vergleich zum Seminarbeginn (sowohl beim Komponieren als auch im Teamverhalten) - Portfolioauswertung

Externe Partner: (mögliche Partner, z.T. auch nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angefragt)

- Druckerei
- Kindergarten/ Frühförderungsgruppe
- Hochschule für Musik
- Pressevertreter
- Externer Partner für ein Bewerbertraining/Assessment-Center
- Bundesagentur für Arbeit

Partner innerhalb der Schulfamilie, mit denen Zusammenarbeit erforderlich ist:

- Schulleitung, Sekretariat und Hausmeisterteam
- Homepage-, Jahresbericht- und Pressebeauftragte
- Schülerzeitung

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Spaß am Umgang mit Musik und Notentext haben. Sie sollten Interesse für die Grundlagen der Musiktheorie mitbringen und Freude am Umgang mit Kindern besitzen. Das Beherrschen eines Instruments ist von Vorteil aber keine Voraussetzung.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung

Konzept P-Seminar Jahrgang 2018/2020 - Hardenberg Gymnasium -

Lehrkraft: Kadar

Leitfach: Kunst

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: **Fotografie und Präsentation**

Dokumentarische Fotografie mit individuellen Projekten und Organisation einer Gruppenausstellung

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

In der bildnerischen Auseinandersetzung erarbeiten die Schüler Grundlagen der Fotografie als künstlerisches Medium. Dabei werden die Möglichkeiten der fotografischen Dokumentation in Theorie und eigener praktischer Arbeit erkundet. Auf diese Erkenntnisse aufbauend entwerfen die Schüler Konzepte, die in Zusammenarbeit mit der Gruppe über den Zeitraum des Projektes entwickelt und schließlich in individuellen Bildserien der einzelnen Schüler realisiert werden. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsam konzipierten Ausstellung präsentiert.

Im Seminar werden Kompetenzen sowohl in der Teamarbeit als auch in den unterschiedlichsten Formen von Kommunikation erworben. Die Schüler erhalten Einblick in die professionelle Erarbeitung und Umsetzung von Projektzielen wie auch in künstlerische und handwerklich-technische Möglichkeiten von bildnerischen Medien.

Interessenten mit Erfahrung im Bereich der Fotografie haben die Möglichkeit, sich vor der Bewerbung mit einer Auswahl an Bildern an die Lehrkraft zu wenden (gedruckt oder digital).

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
		1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung	
11/1	Sept. - Feb.	<p>Einführung zur Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen)</p> <p>Vorstellung des Seminarplans bis Februar, der Leistungserhebungen und der Bewertungskriterien</p> <p>Schülerelbsteinschätzung</p> <p>persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder</p> <p>Präsentation der Recherche-Ergebnisse in Form eines Referats</p> <p>Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch in der Gruppe</p> <p>Erstellen einer schriftlichen Sammlung von Berufsbildern</p> <p>Exkursionen in verschiedenen Kleingruppen (je nach Interessenlage der Schüler zu Akademien, Hochschulen, Messen, Betrieben, ...)</p> <p>Dabei gilt jeweils:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Organisation durch einen Schüler (ggf. mit Hilfe einer Lehrkraft) • Präsentation der Ergebnisse im Plenum 	<p>→ Zertifikat</p> <p>Leistungserhebungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Dokumentation und Präsentation (Kriterien: Umfang und Genauigkeit der Recherche, zielgruppenorientierte Darstellung, Strukturierung der Darstellung) • Organisation (Kriterien: Grad der Selbständigkeit, Kontaktaufnahme, Effizienz, Zeitplan, Information der Teilnehmer) <p>→ Zertifikat</p>

Konzept P-Seminar Jahrgang 2018/2020 - Hardenberg Gymnasium -

Lehrkraft: Kadar

Leitfach: Kunst

		2. Projektthema	
11/2	März – Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Hinführung zum Thema • Erarbeitung der technischen Grundlagen der Fotografie • Einblicke in die künstlerische Fotografie an Beispielen, eigene Recherche • Besuch einer Ausstellung • Gemeinsame Zieldefinition: Die Gruppe entwickelt ein Konzept zur Gestaltung einer Ausstellung (Thema, Titel, inhaltlicher Schwerpunkt, Materialien/Medien). Aufspüren geeigneter Präsentationsorte sowie ggf. die Gewinnung von Partnern • Arbeitsplanung: Festlegung der notwendigen Arbeitspakete, Erarbeitung eines Zeitplans für das ganze Jahr und der jeweiligen Meilensteine, Einteilung der Arbeitsgruppen • Vorstellung der geplanten Leistungserhebungen und der Bewertungskriterien • Regelmäßige Zwischenpräsentation der individuellen Ergebnisse und differenzierte Besprechung 	<p>Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen (Einbringung von eigenen Ideen, Beteiligung an Gesprächen, Besonderheiten, die das Projekt voranbringen; Fähigkeit, auf andere einzugehen → Zertifikat)</p> <p>Bewertung von Portfolios im Hinblick auf bildnerische und materialtechnische Kompetenzen sowie Präsentation</p>
12/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenpräsentation der Ergebnisse • Fertigstellung der Teilprodukte des Projekts, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausstellungsvorbereitung ○ Druckfertige Vorlagen für Flyer/ Plakat > Druck ○ Website-Endversion > ins Netz stellen • Ausstellung in der Schule oder ggf. in anderen öffentlichen Einrichtungen • Nachbesprechung 	<p>Organisationsleistung und individuelle Beiträge</p> <p>Endpräsentation</p> <p>Die Teilnahme am Projekt und die dabei gezeigten Kompetenzen werden im Zertifikat beschrieben.</p>
<p>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografen / Künstler • Galerie • Fotostudio 			

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Schedel		Leitfach: Biologie
<p>1. Studien- und Berufsorientierung (11/1) 2. Projekt (11/2 und 12/1):</p> <p><u>Modelle im Biologieunterricht</u></p> <p>Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.</p> <p>Begründung und Zielsetzung des Themas:</p> <p>Modelle sind vereinfachte Abbilder der Wirklichkeit. Das Arbeiten mit Modellvorstellungen fördert laut dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung das Abstraktionsvermögen und schult multiperspektivisches und logisches Denken. Nicht zuletzt deswegen sind allen SchülerInnen in ihrer bisherigen Schullaufbahn bereits zahlreiche Modelle aus dem Natur- und Technik- sowie Biologie-Unterricht bekannt. Im neuen LehrplanPLUS des bayerischen Gymnasiums nimmt die Arbeit mit Modellen sogar einen noch höheren Stellenwert ein als es bisher bereits der Fall war.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich dafür interessieren, biologische Modelle zu entwerfen, umzusetzen und die Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen materielle Modelle (Anschauungsmodelle) erstellt werden. Welche Modelle für die praktische Umsetzung ausgewählt werden und für welche Jahrgangsstufe diese konzipiert werden, soll dabei von den KursteilnehmerInnen selbst in einer ersten Diskussion festgelegt werden. Zur Auswahl stehen dabei Strukturmodelle, die das Original möglichst naturgetreu wiedergeben (z.B. Modell einer Zelle), bildliche Modelle für sichtbare oder unsichtbare Dinge (z.B. Legosteine als Teilchenmodelle) oder Funktionsmodelle zur Analyse von Funktionen und Mechanismen (z.B. Veranschaulichung des Gegenspielerprinzips bei den Muskeln).</p> <p>Die selbst hergestellten Modelle werden dann von den SchülerInnen in geeignetem Rahmen präsentiert. Auf Grundlage dieser Präsentation soll es den Biologie-Lehrkräften in Zukunft möglich sein, die vorgestellten Modelle in der täglichen Unterrichtspraxis am Hardenberg-Gymnasium gewinnbringend einzusetzen.</p> <p>Die KursteilnehmerInnen erlernen im Verlauf des P-Seminars neben den fachlichen Qualifikationen bezüglich des gewählten Schwerpunktthemas vor allem auch organisatorische und handwerkliche Fertigkeiten. Außerdem schulen sie ihre Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit sowie ihre Fähigkeit zum Umgang mit Konflikten in der Arbeitsgruppe. Nicht zuletzt zeigen sie während der Arbeit in ihren Arbeitsgruppen Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie ein großes Maß an Selbstständigkeit.</p>		
Halbjahre	Tätigkeit der SchülerInnen und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	<p>Tätigkeiten zur Berufs- und Studienorientierung, ggf.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problematik der Studien- und 	ggf. Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfeldes

	<p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerselbsteinschätzung (z.B. BuS-Selbsterkundungsheft) • Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Bewerbungstraining mit praktischen Übungen • Teambuilding <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Arbeiten für das Projekt • Ideenfindung für geeignete Modelle 	<p>ggf. Bewertung einer schriftlichen Bewerbung</p> <p>Portfolio</p> <p>ggf. Bewertung der Gesprächsbeiträge, erste Projektbeiträge</p>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Abschluss der Berufs- und Studienorientierung • Einteilung der Arbeitsgruppen • Erarbeitung relevanter Fachinhalte • Rechercharbeiten, Diskussion • Auswahl geeigneter Modelle • Beginn des Modellbaus • Präsentation der Zwischenergebnisse • ggf. Planung und Durchführung einer Aktion zur Kostendeckung der Modelle 	<p>Portfolio</p> <p>ggf. Bewertung der Gesprächsbeiträge, Organisations- und Planungsleistung, Projektbeiträge</p>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Modelle • Projektdokumentation • Präsentation der Modelle • Nachbereitung • Erstellen eines Artikels für den Jahresbericht 	<p>Portfolio</p> <p>Bewertung des Endprodukts / der Präsentation</p>
<p>Externe Partner: (<u>mögliche</u> Partner, z.T. auch weitere Partner nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assessment-Center-Training (AOK) • ReferentIn zu Bewerbungsschreiben (Raiffeisen-Volksbank) • Universität Erlangen-Nürnberg (FabLab) <p>Partner innerhalb der Schulfamilie, mit denen Zusammenarbeit erforderlich ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Schulleitung, Sekretariat und Hausmeisterteam sowie entsprechende Fachlehrkräfte <p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Spaß am kreativen Gestalten von Modellen mitbringen sowie über gutes handwerkliches Geschick verfügen.</p>		

**Konzept für ein P-Seminar
Jahrgang 2018/2020
Hardenberg-Gymnasium Fürth**

Lehrkraft: StR Tröster
Leitfach: Deutsch
Rahmenthema: Schülerzeitung

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema:

Schülerzeitung

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Unsere Schülerzeitung ist eine Zeitung von Schülern für Schüler. Sie soll also alles behandeln, was für Schüler interessant ist. Dies umfasst ein breites Spektrum: Unterhaltendes, Kritisches, Spannendes, Kreatives, Nachdenkliches und vieles mehr.

An unserer Schule gibt es bereits seit vielen Jahren die Schülerzeitung, zunächst als Hardenzwerg, seit zwei Jahren als Zenit. Das Ziel des Projektes ist es, den Zenit qualitativ zu verbessern und ihn für mehr Schüler attraktiv zu machen.

Die Teilnehmer des P-Seminars übernehmen vielfältige Aufgaben:

- Schreiben: Artikel verfassen (Reportagen, Berichte, Interviews, Essays, Glossen, Kommentare usw.)
- Gestalten: Titelblatt und Layout entwerfen (am PC), fotografieren, ggf. zeichnen
- Werben: Anzeigenkunden gewinnen, neue Ausgabe bewerben, ggf. soziale Netzwerke oder andere Internetplattformen nutzen
- Organisieren: Druck der Zeitung veranlassen, neue Ausgabe verkaufen.

Da die Schülerzeitung für alle Schüler gedacht ist, gehört es auch zu den Aufgaben des Seminars, mit interessierten Schülern der Unter- und Mittelstufe zusammenzuarbeiten bzw. diese für eine (möglichst langfristige) Mitarbeit zu motivieren.

Halb- jahre	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	<ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Berufsorientierung; - Schülerelbsteinschätzung; - individuelle Recherche über Studiengänge und Berufsbilder; - Entwickeln von Zukunftsperspektiven; - individuelle, schriftliche Dokumentation der Ergebnisse; - mündliche, zielgruppenorientierte Präsentation 	z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Gesprächsbeiträge - Bewertung der schriftlichen Dokumentation der Recherche-Ergebnisse - Bewertung der mündlichen Präsentation

11/2	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien einer guten Schülerzeitung kennenlernen (anhand von Wettbewerben für Schülerzeitungen) - Informationen zur Arbeit einer Redaktion (Kooperation mit externem Partner) - Vorstellen der Schülerzeitung und Anwerben von Mitarbeitern aus der Unter- und Mittelstufe - Ideen sammeln, Konzeption einer Ausgabe der Schülerzeitung entwerfen - Eigenständige Arbeit an Artikeln - Gemeinsames Überarbeiten und Diskutieren der Beiträge - Layout entwerfen - Ausgabe druckfertig machen: Werbepartner finden, Absprache mit Schulleitung, Angebote von Druckerei einholen - Für die neue Ausgabe werden, Ausgabe verkaufen - Ggf. soziale Netzwerke oder andere Internetplattformen verwenden 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsproben und Selbsteinschätzung der eigenen Leistungen als Teil des Portfolios - Lehrerbeobachtungen zur Beteiligung an dem Projekt (Einsatz, Zuverlässigkeit, Ideenreichtum,...)
12/1	<ul style="list-style-type: none"> - Weitergeben von Erfahrungen und Tipps an das Schülerzeitungsteam des neuen Schuljahres - Vorstellen der Schülerzeitung und Werben um neue Mitglieder 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Projektbeiträge - Bewertung der Organisations- und Planungsleistungen - Bewertung der Dokumentation

Mögliche externe Partner:

- Druckerei
- Sponsoren/Werbepartner
- Redaktion einer Zeitung
- Externer Partner für Bewerbungstraining

Partner innerhalb der Schule, mit denen eine Zusammenarbeit erforderlich ist:

- Interessierte Schülerinnen und Schüler anderer Jahrgangsstufen
- Schulleitung

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Team der Schülerzeitung trifft sich traditionell jeden zweiten Freitag um 13 Uhr (Dauer 45 bis 90 Minuten). Die Teilnehmer des Seminars müssen sich während der Projektphase an diesen Treffen beteiligen. Diese Treffen können den regulären Termin des P-Seminars laut Stundenplan ersetzen.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

P-Seminar im Fach Psychologie
Willkommen am Hardenberg (Tutoren)

Lehrkraft: Annette Früchtel-Nagel (in Zusammenarbeit mit Ingrid Willardt und Udo Reinhard)	Leitfach: Psychologie
1. Studien- und Berufsorientierung (begleitend während der gesamten Laufzeit)	
2. Projekt: Die Tutoren: „Willkommen am Hardenberg“ Für einen gelungenen Anfang am Hardenberg	
Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Mitglieder des P-Seminars sollen neuen Schülern am Hardenberg den Einstieg erleichtern und sie über das Schuljahr begleiten. Bereits seit vielen Jahren hat sich am Hardenberg das Tutorensystem etabliert und bewährt. Aufbauend auf diese Erfahrung soll den bisherigen Tutoren ermöglicht werden, ihre Tätigkeit im Rahmen eines P-Seminars fortzusetzen und ihre Erfahrungen als Tutor an die übrigen Seminarteilnehmer, aber auch an neue Tutoren weiterzugeben. Das Seminar wird deshalb in enger Zusammenarbeit mit Ingrid Willardt und Udo Reinhard angeboten. Wir werden uns bereits Ende Juli 2018 das erste Mal treffen, um Aktionen mit den neuen Fünftklässlern vorzubereiten, die am Anfang des nächsten Schuljahres stattfinden sollen.	
Aufgabe der Seminarteilnehmer wird es sein: <ul style="list-style-type: none">• das bestehende Tutorensystem kennenzulernen, oder als „Oldies“ das System den übrigen Teilnehmern zu vermitteln.• zu Beginn des neuen Schuljahrs den Fünftklässlern die Eingewöhnung am Hardenberg durch Spiel- und Kennenlernaktionen zu erleichtern (z.B. Schulhausrallye)• im Laufe des Schuljahres Aktionen mit und für die von ihnen betreuten Klassen zu planen und umzusetzen.• ihr Wissen zu sichern und im Schuljahr 2019/20 dem nachfolgenden P-Seminar die Erfahrungen und Material weiterzugeben. Dabei kann es immer wieder notwendig sein, Nachmittags- oder Wochenendtermine mit den fünften Klassen zu absolvieren.	
Hierbei sind Ihrer Fantasie (und Ihrem Engagement 😊) keine Grenzen gesetzt.	
Mögliche Aktionen könnten z.B. sein: <ul style="list-style-type: none">• Schulhausrallye,• in Absprache mit den jeweiligen Klassenleitern: Teilnahme am Wandertag,• Halloween oder Faschingsparty,• erlebnispädagogische Spielenachmittage zur Förderung des sozialen Lernens,• aber auch ein offenes Ohr zu bieten für Fragen und Probleme der Schüler,• sowie Unterstützung bei schulischen Problemen,• und alles, was Ihnen sonst noch so einfällt.	
Was sollten Sie mitbringen? <ul style="list-style-type: none">• Lust, sich für jüngere Mitschüler zu engagieren• Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der 5. Klassen• Identifikation mit dem Hardenberg-Gymnasium• Geduld, Kontaktfreude, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Fantasie, Humor	
Das P-Seminar soll regelmäßig angeboten werden, so dass ab der Q 12 mit dem nächsten P-Seminar zusammengearbeitet werden kann.	

**P-Seminar im Fach Psychologie
Willkommen am Hardenberg (Tutoren)**

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebung
10/2	Juli	- Treffen mit den bisher schon aktiven Tutoren, Vorbereitung der ersten Tage des neuen Schuljahrs; Teambuilding	
11/1	Sept. / Okt.	- Erste Aktionen mit den 5. Klassen: Kennenlernen, Schulhausrallye, Halloween-Party - eventuell Etablierung einer dauerhaften Ansprechmöglichkeit - Information über den Umgang mit Gruppen	Planung und Durchführung mindestens einer Aktion im Tandem mit einem weiteren Seminarteilnehmer Kurzreferate
	Nov-Feb	- weitere Aktionen in der jeweils betreuten Klasse	Präsentation
11/2	März-Mai	- Informationen zur Studien- und Berufswahl, insbesondere zum Dualen Studium - Entwicklung eines eigenen Berufs- bzw. Studienwunsches - Erstellung einer Bewerbermappe (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) - Teilnahme an einem Assessmentcenter-Training	Bewerbermappe Schriftliche Dokumentation eigener Aktionen für den Material- und Infopool; Mitarbeit an den Aktionen der anderen Seminarteilnehmer
	Juni – Juli	- Ergebnissicherung: Material- und Infopool - Abschlussevent gegen Schuljahrsende - Vorbereitung auf das neue Schuljahr, möglichst schon in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen P-Seminar	Lehrerbeobachtungen
12/1	Sept.	- Aktionen mit den 5. Klassen zu Schuljahresbeginn	
	Nov. Dez.	Ergebnissicherung Weitere Inhalte zur Studien- und Berufsorientierung - Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder - Entwickeln einer eignen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans	Referat zu einem Berufsbild bzw. Darstellung der persönlichen Pläne nach dem Abitur Abgabe eines Portfolios zur Tutorentätigkeit und zur Berufs- bzw. Studienwahl
Externe Partner: Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Fürth und des Landkreises, AOK im BUS-Teil			

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Grasser		Leitfach: Ethik (auch wählbar für alle, die Religion belegen)
<p>1. Studien- und Berufsorientierung (11/1) 2. Projekt (11/2 und 12/1):</p> <p>Planung und Durchführung einer schulischen Großveranstaltung: Rund ums Abitur</p> <p>Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.</p> <p>Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <p>Ein bestandenes Abitur will gebührend gefeiert werden – und hierfür sind im Vorfeld viele verschiedene Aufgaben zu erledigen. Das Seminar hat zum Ziel, die Abiturfeier in der Stadthalle Fürth zu planen, zu finanzieren und zu organisieren und sich dabei auch um Wünsche des Jahrgangs wie Abiturzeitung oder Abitur-T-Shirt zu kümmern. Die Seminarteilnehmer verstehen sich dabei als Arbeitsgruppe, die bereit ist, an Einzelaufgaben interessierte Mitschülerinnen und Mitschüler in die Planung mit einzubeziehen. Darüber hinaus erklären sich alle Seminarteilnehmer bereit, während der Q 11 den Jahrgang der Q 12 zu unterstützen, insbesondere am Tag der Abiturfeier selbst (Für das Seminar Q11 Schulveranstaltung mit Anwesenheitspflicht). Vom Seminar wird insbesondere der Ablauf der eigenen Abiturfeier gestaltet, d.h. Dekoration, Programm, Moderation, Reden, Showeinlagen, Fotos, Rahmen für die Übergabe der Abiturzeugnisse.</p>		
Halb- jahre	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	mögliche Formen der Leistungserhebung
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) • Schülerelbsteinschätzung mit BUS-Selbsterkundungsheft • Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Entwickeln einer eignen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans • Erste Planungen für die Abiturfeier, Kontaktaufnahme mit Ehemaligen und dem Jahrgang der Q12 • Planung der Finanzierung und erste Schritte (z.B. Kuchenverkauf, Getränke am Elternabend, Hardenberg-Tag, Elternspende etc.) • Einzelgespräch 	<p>Präsentation eines Berufsbildes</p> <p>Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/1</p>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Planung der Veranstaltung (Kontakt mit Stadthalle, Dekoteam, Finanzierung) 	<p>Abgabe: Ende 11/1: Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung des Abiturmottos • Festlegung gewünschter weiterer Aktionen wie Abiturzeitung oder Abitur-T-shirt, wenn gewünscht erste Beiträge und Entwürfe • Ablaufplan der Veranstaltung • Gestaltung der Übergabemodalitäten • Festlegung der Beiträge und Mitwirkenden • Einzelgespräch 	Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/2
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung (Schwerpunkt Elternbrief) • Einladung OB, Direktorat, Elternbeirat, Förderverein, Lehrkräfte • Festlegung der Beiträge der offiziellen Redner • Begehung der Stadthalle und Treffen mit Verantwortlichen für die Dekoration • Gestaltung von Eintrittskarten • Kontakt mit Caterer • Kontakt mit Stadthalle (Ablauf, Helfer für Caterer, Einlasskontrolle) • Kontakt mit festem Helferteam • Gestaltung des Einmarsches • Kontakt mit Technikteam • Einzelgespräch 	Bewertung der übernommenen Aufgabe(n) am Ende von 12/1 Bewertung des Portfolios
<p>Interne und externe Partner: (mögliche Partner, z.T. auch nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angefragt)</p> <p>Ehemalige Organisatorinnen und Organisatoren des HGF aus früheren Jahren (Einladung von Gästen zum Erfahrungsaustausch)</p> <p>Technik-Team des HGF und der Stadthalle Fürth</p> <p>Verwaltung der Stadthalle Fürth</p> <p>Elternbeirat und Förderverein</p> <p>Sponsoren für die Abiturzeitung</p> <p>Gärtnerei Dauchenbeck</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Jung / Stadtverwaltung Fürth</p> <p>Direktorat, Sekretariat und Hausmeisterteam des HGF</p> <p>Bank / Schülerkonto</p> <p>Druckerei / T-Shirt-Firma</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich, an der Abiturfeier des vorherigen Jahrgangs teilzunehmen und bei der Gestaltung der eigenen Abiturfeier auch nach Abschluss des Seminars mitzuwirken.</p>		

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters